

## Kontrolle

### Hier noch einmal die auffälligsten Anzeichen:

- vermehrtes Trinken
- vermehrter Urinabsatz
- gesteigerte Futtermittelaufnahme bei gleichzeitigem Gewichtsverlust
- Appetitmangel u. Erbrechen bei Katzen

Haben Sie eine der beschriebenen Veränderungen bei Ihrem Tier schon beobachtet? Wenn ja, warten Sie nicht ab, sondern suchen Sie umgehend eine Tierarztpraxis auf.

Eine Blutuntersuchung verschafft Gewissheit!

### Diabetes mellitus ist kein Todesurteil!

Auch wenn es bei Diabetes mellitus für Hunde oder Katzen kaum eine Heilung gibt, lässt sich die Erkrankung mit Insulingaben gut kontrollieren. Mit Ihrer Hilfe und der tierärztlichen Behandlung und Betreuung kann auch ein zuckerkrankes Tier ein langes, ausgefülltes Leben genießen!

### Hunde- und Katzen erkranken häufig an Diabetes mellitus! Ihr Tier auch?

Das Praxisteam steht Ihnen gerne in allen Fragen der Gesundheits- und Altersvorsorge Ihres Tieres zur Seite.

#### Tipp:

Gewinnspiel „Diabetes“ und weitere tierärztliche Informationen zur Gesundheitsvorsorge bei Heimtieren unter [www.smile-tierliebe.de](http://www.smile-tierliebe.de)

Praxisstempel:

Mit freundlicher Unterstützung:



[www.intervet.de](http://www.intervet.de)

Herausgeber:  
**Bundesverband  
Praktizierender Tierärzte e.V.**

[www.tieraerzteverband.de](http://www.tieraerzteverband.de)

Februar 2004



## Zuckerkrank?



### Hunde und Katzen erkranken häufig an Diabetes mellitus! Ihr Tier auch?

Früherkennung sichert Lebensqualität.  
Nutzen Sie den Vorsorgeservice Ihrer Tierarztpraxis.



## Diabetes mellitus



### Was bedeutet Diabetes mellitus?

Mit dem Begriff Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) wird eine Störung des Nahrungsstoffwechsels bezeichnet. Sie wird ausgelöst durch einen Mangel des Hormons Insulin. Insulin wird in der Bauchspeicheldrüse produziert und sorgt dafür, dass der aus der Nahrung gewonnene Zucker, die Glukose, aus der Blutbahn in die Körperzellen gelangt. Dort wird er als Energielieferant benötigt. Fehlt dem Tier Insulin, kann sein Körper den mit der Nahrung aufgenommenen Zucker nicht mehr als Energielieferant nutzen. Die Glukose verbleibt im Blut und der Blutzuckerspiegel steigt immer weiter an.

### Kommt Diabetes bei Tieren häufig vor?

Erkranken können alle Tierarten, besonders betroffen sind Hunde und Katzen aber auch kleine Heimtiere wie Kaninchen und Degus. Bei Hunden tritt die Krankheit meist im mittleren Alter zwischen 7 und 9 Jahren auf, wobei Hündinnen häufiger betroffen sind als Rüden. Bei Katzen besteht ein erhöhtes Risiko ab einem Alter von etwa 10 Jahren, vor allem aber für kastrierte, übergewichtige Kater.

### Was ist die Ursache für Diabetes mellitus?

Bei den meisten diabetischen Hunden beruht der Insulinmangel auf einer Zerstörung der insulinbildenden Zellen. Ursächlich verantwortlich dafür sind u. a. erbliche Veranlagung, Infektionen oder Tumoren der Bauchspeicheldrüse. Diabetes bei Katzen wird durch viele Faktoren verursacht. Mangel an Bewegung, falsche Ernährung und vor allem Übergewicht spielen hier eine wichtige Rolle.

### Wie macht sich Diabetes beim Tier bemerkbar?

Um den überschüssigen Blutzucker über die Nieren wieder ausscheiden zu können, muss dem Körper sehr viel Flüssigkeit zugeführt werden. Ein zuckerkrankes Tier trinkt deshalb viel mehr als vorher und setzt entsprechend mehr Urin ab. Diabetische Tiere nehmen meist ab, obwohl sie mehr

## Symptome

fressen als vorher, denn sie können ihre Nahrung nicht mehr richtig nutzen. Oft zeigen Sie regelrechten Heißhunger. Bei Katzen ist anstelle von vermehrtem Hunger häufiger Appetitmangel und Erbrechen zu beobachten. Manche Katzen fallen durch eine veränderte Gangart auf, die auf eine flachere Fußung der Hinterhand zurück zu führen ist. Da den Körperzellen nur noch wenig oder gar keine Energie mehr zugeführt werden kann, wird der gesamte Körper in Mitleidenschaft gezogen: Das Fell wird stumpf, Leber, Niere und Gehirn können Schaden nehmen. Bei Hunden können Sehstörungen durch Linsentrübung (diabetische Katarakt) bis hin zur Blindheit auftreten.

